

Information an die Presse

Eine runde Sache: energetisch sanieren mit Lüftung

Dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung senkt Primärenergiebedarf und führt zu mehr Förderung in der Sanierung

Löberschütz, Juli 2023. Eine energetische Sanierung bringt viele Vorteile: Der Energieverbrauch für Heizung und Warmwasserbereitung sinkt, gleichzeitig erhöhen sich Wohnkomfort und Wert der Immobilie. Die typischen Maßnahmen zur Sanierung beginnen bei der Fassadendämmung und gehen über den Austausch von Fenstern bis hin zur Investition in Wärmepumpe und PV-Anlage. Rundum effizient wird die Sanierung jedoch erst mit dem Einsatz einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Denn so wird die teuer erzeugte Wärme nicht direkt wieder zum Fenster hinausgelüftet, sondern bleibt im Innenraum erhalten. Bei der Nachrüstung eines Lüftungssystems mit Wärmerückgewinnung lässt sich ein besserer Gebäudestandard erreichen, wodurch Bauherren deutlich höhere Förderungen von KfW oder BAFA erhalten. Dezentrale Systeme, wie der Schalldämmlüfter iV14-Zero von inVENTer, können flexibel und kostensparend nachgerüstet werden.

Unser Energieverbrauch nimmt seit mehreren Jahrzehnten stark zu. Allein in Deutschland fallen nach Angaben des Umweltbundesamtes etwa 30 Prozent der Gesamtenergiebilanz auf den Energieverbrauch von Wohngebäuden. Maßnahmen zur energetischen Sanierung sind deshalb dringend erforderlich und werden mithilfe neuer Gesetzesgrundlagen, wie dem Gebäudeenergiegesetz (GEG), sogar vorgeschrieben. Zu den Sanierungsmaßnahmen gehören beispielsweise die Fassaden- und Dachdämmung, ein Fenstertausch oder die Modernisierung der Heizungsanlage, wodurch sich der Energieverbrauch für Heizung und Warmwasseraufbereitung minimieren lässt. Doch mit der dicht gedämmten Gebäudehülle steigt der Lüftungsbedarf, da der Luftaustausch nicht mehr über kleine Undichtigkeiten stattfinden kann. Um ein gesundes Raumklima sicherzustellen und Schimmelbildung zu vermeiden, müsste man in dicht gedämmten Gebäuden alle zwei Stunden lüften – im Alltag

Information an die Presse

nahezu unmöglich. Lüftet man über die Fenster, gehen zudem rund 70 Prozent der Raumwärme wieder verloren. Die energieeffizienteste Lösung für den Luftaustausch sind deshalb Lüftungssysteme. Sie lüften vollautomatisch und führen die feuchte, verbrauchte Luft ab. Anlagen mit Wärmerückgewinnung können zudem bis zu 90 Prozent des Lüftungswärmeverlustes vermeiden. Dafür sorgt ein integrierter Wärmespeicher, der die Wärme aus der Abluft auf die Zuluft überträgt – so muss weniger geheizt werden. Ein konkretes Kostenbeispiel des Lüftungsspezialisten inVENTer zeigt, dass in einem sanierten Wohngebäude mit Gebäudestandard KfW 55 EE und einer Wohnfläche von 329 m² mithilfe einer dezentralen Lüftung mit Wärmerückgewinnung jährlich rund 191 Kilowattstunden pro Quadratmeter eingespart werden können. Das entspricht einer Einsparung von jährlich 14,2 Tonnen CO₂ sowie einer Brennstoffkosten-Einsparung von 3.617 Euro.

Die Nachrüstung von Lüftungsanlagen in der Sanierung ist mit dezentralen Systemen einfach möglich: Dazu werden die Lüfter paarweise in die Außenwände eingebaut. Notwendig sind lediglich Kernlochbohrungen und elektrische Anschlüsse – die Installation kann deshalb auch in bewohntem Zustand erfolgen. Dezentrale Lüftungssysteme sind zudem meist kostengünstiger in der Anschaffung sowie hinsichtlich der Wartungs- und Betriebskosten. inVENTer bietet vielfältige dezentrale Lüftungssysteme für jede Gebäudeart, sogar für Klinkerfassaden und denkmalgeschützte Häuser. Für optimalen Schallschutz sorgt beispielsweise der Schalldämmlüfter iV14-Zero mit 87 Prozent Wärmerückgewinnung.

Entscheiden sich Eigentümer für eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, erreicht das sanierte Gebäude einen höheren energetischen Standard, wie beispielsweise das Effizienzhaus mit EE-Standard. Dadurch können deutlich höhere Fördersummen bei der KfW-Bank oder beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden. Weitere Infos zu den Förderprogrammen gibt es unter www.inventer.de/jetzt-sanieren.

ENDE

Information an die Presse

Über inVENTer

Als erster Anbieter dezentraler Lüftungssysteme mit Keramikwärmespeicher definierte inVENTer den Lüftungsstandard neu. Durch Erfahrungen seit 1999 sind die inVENTer-Lüfter das am meisten erprobte System auf dem Markt. Mit der europäischen Volution Group im Hintergrund etablierte sich inVENTer als Innovationsgeber für dezentrale Lüftungsgeräte und Abluftsysteme. Hochwertige Produkte, starke Kundenbindung und innovative Forschung bestimmen das inVENTer-Prinzip.

Information an die Presse

Bildlegenden 1/2:

Eine runde Sache: energetisch sanieren mit Lüftung



Motiv 1:

Energetisch Sanieren? Dann mit Lüftung mit Wärmerückgewinnung! Dank der automatischen Wohnraumlüftung werden Energie und Heizkosten gespart. Mit einem höheren Gebäudestandard gelangen EigentümerInnen zu mehr Förderung.



Motiv 2:

Dezentrale Lüftungssysteme, wie zum Beispiel von inVENTer, sind meist kostengünstiger in der Anschaffung sowie bei den Wartungs- und Betriebskosten. Die Lüfter werden paarweise in die Außenwände eingebaut. Notwendig sind lediglich Kernlochbohrungen und elektrische Anschlüsse.

Bildquellen:

Motiv 1: BAUEN+ENERGIE, Wiesbaden. Foto: Natalie Sommer

Motiv 2: inVENTer GmbH, Löberschütz

Abdruck honorarfrei bitte unter Quellenangabe

Information an die Presse

Bildlegenden 2/2:

Eine runde Sache: energetisch sanieren mit Lüftung



Motiv 3:

Dezentrale Lüftungssysteme lüften vollautomatisch und führen die feuchte Luft inklusive Schadstoffe ab. Zu sehen ist dabei lediglich dezente Innen- und Außenblenden. Anlagen mit Wärmerückgewinnung können zudem bis zu 90 Prozent des Lüftungswärmeverlustes vermeiden.



Motiv 4:

Der Schalldämmlüfter iv14-Zero mit Wärmerückgewinnung von inVENTer sorgt für optimalen Schallschutz beim Lüften. Dank des integrierten Keramik-Wärmespeichers erreicht der Lüfter eine Wärmerückgewinnung von 87 Prozent.

Bildquellen:

Motiv 3: inVENTer GmbH, Löberschütz

Motiv 4: inVENTer GmbH, Löberschütz

Abdruck honorarfrei bitte unter Quellenangabe